

Nach dem offiziellen Kursblatt.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

(10)
Privat-Depôts (Safe-Deposits)
von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien,
unter eigenem Verschluss der Partei.
Losen etc., Devisen und Valuten,
Verzinsung von Bar-Einlagen im Conto-Corrent- und auf Giro-Konto.
Los-Versicherung.

Dienstag den 15. April 1902

vice ali bremena ali jih za
teku dražbenega postopanja,
samo z nabikom pri sodnji,
niti ne stanujejo v okolisu
oznamenjene sodnije, niti ne imenuje
tej v sodnem kraju stanujočega
oblaščenca za vročbe.

Rundmachung.

3. 7446.

Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Debeljač**'sche Studentenstiftung jährlicher 160 K 36 h.

1.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Debeljač**'sche Studentenstiftung jährlicher 160 K 36 h.

2.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Glavatič**'sche Studentenstiftung jährlicher 70 K.

3.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Jakob Gruden**'sche Studentenstiftung jährlicher 95 K 76 h.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Simon Kosmač**'sche Studentenstiftung jährlicher 182 K, zu deren Genuße die Verwandten des Bräters des Stifters: Franz, Jakob, Anton und Urban Kosmač berechtigt sind.

5.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Matthias**'sche Studentenstiftung jährlicher je 20 K für aus dem Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

6.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Blasius Kortsche**'schen Studentenstiftung jährlicher 80 K für Verwandte des Stifters und in deren Ermangelung für Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg.

7.) Die **Simon Kosmač**'sche Studentenstiftung jährlicher 182 K, zu deren Genuße die Verwandten des Bräters des Stifters: Franz, Jakob, Anton und Urban Kosmač berechtigt sind.

8.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Pentovitsch**'schen Studentenstiftung jährlicher 94 K 20 h, bzw. 90 K, zu deren Genuße Studierende überhaupt berechtigt sind.

9.) Die neuerrichtete **Martin Luzar**'sche Studentenstiftung jährlicher 86 K 61 h. Die Stiftung ist auf die Gymnasialstudien beschränkt.

10.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Christoph Plankelj**'chen Studentenstiftung jährlicher 70 K, welche Studierendestiftung durch 5 Jahre geleitet werden soll.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Anton**'schen Studentenstiftung jährlicher 272 K, zu deren Genuße Studierende überhaupt berechtigt sind.

12.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

13.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

14.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

15.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

16.) Der vierte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

17.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

18.) Der sechste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

19.) Der siebte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

20.) Der achte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

21.) Der neunte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

22.) Der zehnte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

23.) Der elfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

24.) Der zwölfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

25.) Der dreizehnte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

26.) Der vierzehnte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

27.) Der fünfzehnte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

28.) Der sechzehnte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

29.) Der siebzehnte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

30.) Der achtzehnte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

31.) Der neunzehnte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

32.) Der zwanzigste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

33.) Der einundzwanzigste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

34.) Der zweiundzwanzigste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

35.) Der dreiundzwanzigste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

36.) Der vierundzwanzigste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

37.) Der fünfundzwanzigste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkte **Max Heinrich von**'schen Studentenstiftung jährlicher 128 K für Studierende in Laibach studierende Jünglinge oder für in der Lehre befindliche Mädchen aus des Stifters Familie, resp. aus den Familien Pfaltzer, Hohenwart, Tauffler, Granilovich, welche von dem Stifters abkommen, dann Hohenwart, Hohenwart, Gall, Sokhali und Sokhali.

abteilung beschränkte **Jakob von Schellenburg**'schen Studentenstiftung jährlicher je 102 K. Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hofstetter; in deren Ermangelung in den f. f. österr. Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landesauschüsse zu.

15.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbi**'sche Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpotič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Mündendorf.

16.) Der zweite Platz der **Friedrich Sterpin**'schen Studentenstiftung jährlicher 86 K 80 h, welche während der Gymnasialstudien in Laibach und zwar von der 2. Klasse an durch 6 Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Beobachtung auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem f. f. Finanzwach Oberkommissar Josef Vidiz in Laibach zu.

17.) Der achte Platz der **Johann Stampf**'schen Studentenstiftung jährlicher 200 K. Zum Genuße sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottlicher Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur u. s. w. mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten; b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten; c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen; d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

18.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegu**'sche Studentenstiftung jährlicher 78 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammbaume des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

19.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas Steinberg**'sche Studentenstiftung jährlicher 172 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwidenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg zu.

20.) Die auf die 4., 5. und 6. Gymnasialklasse beschränkte **Johann Jobst Weber**'sche Studentenstiftung jährlicher 210 K, zu deren Genuße arme Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

21.) Die auf die 6. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller**'sche Studentenstiftung jährlicher 83 K 96 h für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der f. f. Hofrat und Kanzler des deutschen Ritterordens, Moriz Esler von Weitenhiller in Wien.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Tauf- oder Geburtscheine, dem Dürftigkeits- und dem Impfzeugnisse, dann mit dem Studienzeugnisse der letzten zwei Semester und, falls sie die Stiftung aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um den Johann Stampf'schen Stiftplatz außerdem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache dokumentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob sich der Bittsteller bereits im Genuße einer Stiftung oder einer anderweitigen Unterstützung befindet, längstens bis zum

15. Mai 1902

bei der vorgelegten Studiendirektion einzubringen. Gesuche, die nicht im Wege der vorgelegten Studiendirektion eingebracht werden, können nicht berücksichtigt werden.

R. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 6. April 1902.

St. 7446.

Razglas.

Od drugega semestra šolskega leta 1901/1902. dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Dijaška ustanova **Janeza Debeljaka** v letnem znesku 160 K 36 h, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz sorodstva ustanovnikov, b) dijaki iz fare Predvor, c) dijaki s Kranjskega sploh.

2.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gasparja Glavatiča** letnih 70 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

3.) Dijaška ustanova **Jakoba Grudna** letnih 95 K 76 h, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz sorodstva ustanovnikov, b) dijaki iz fare Predvor, c) dijaki s Kranjskega sploh.

4.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 109 K 20 h samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

5.) Prvo mesto dijaške ustanove **Blaža Kortsche** ta letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za ustanovnikove sorodnike in, kadar ni teh, za dijake iz župnije Črni vrh pri Idriji.

Pravica predlaganja pristoji tistocasnemu župniku v Črnem vrhu.

6.) Od četrtega ljudskošolskega razreda dalje na noben naučni oddelek omejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 182 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francšek, Janec, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. ljudskošolskega razreda dalje na gimnazijah in realkah in pri daljnjem učenju do dosežene samostojnosti; vendar imajo gimnazijalci prednost. Drugače in ustanova omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

7.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Jurija Lenkovitsoha** letnih 94 K 20 h, oziroma 90 K. Pravico do nje uživati imajo dijaki sploh.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz sorodstva ustanovnikov, b) mladeniči iz ostalega sorodstva ustanovnikov, ki hodijo v kakšnem mestu v ljudsko, srednjo ali visoko šolo; c) ubogi sorodniki ustanovnikov, katerih otroci hodijo v domačo ljudsko šolo.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Velikih Laščah.

4.) Prvo, drugo, tretje, četrto in peto mesto na gimnazijske in realne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Franciška Knerlerja** letnih 200 K.

Pravico do nje uživati imajo ubogi, blagoravni in pridni na Kranjskem rojeni mladeniči.

5.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 109 K 20 h samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

6.) Prvo mesto dijaške ustanove **Blaža Kortsche** ta letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za ustanovnikove sorodnike in, kadar ni teh, za dijake iz župnije Črni vrh pri Idriji.

Pravica predlaganja pristoji tistocasnemu župniku v Črnem vrhu.

7.) Od četrtega ljudskošolskega razreda dalje na noben naučni oddelek omejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 182 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francšek, Janec, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. ljudskošolskega razreda dalje na gimnazijah in realkah in pri daljnjem učenju do dosežene samostojnosti; vendar imajo gimnazijalci prednost. Drugače in ustanova omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Jurija Lenkovitsoha** letnih 94 K 20 h, oziroma 90 K. Pravico do nje uživati imajo dijaki sploh.

9.) Novoustanovljena dijaška ustanova **Martina Luzarja** letnih 86 K 61 h. Ustanova je omejena na gimnazijske nauke in se more uživati od drugega semestra prvega gimnazijalnega razreda dalje.

Pravico do nje užitka imajo:

a) Sorodniki ustanovnikov, b) kadar ni teh, gimnazijalci, ki imajo na Kranjskem domovinsko pravico.

10.) Prvo mesto dijaške ustanove **Krištofa Plankelja** letnih 70 K, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživati imajo učeči se meščanski sinovi iz mesta Kamnika, in, kadar ni teh, iz mesta Ljubljane.

11.) Drugo mesto, prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

12.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Soarloblja** letnih 128 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodine iz ustanovnikov, oziroma iz rodov: Apfaltern, Grimschitsch, Tauffler, Hraničlovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfeler.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

13.) Drugo mesto dijaške ustanove **Adama Franciška Schagerja** letnih 97 K 20 h, ki se more po dovršenih gimnazijskih naukih uživati tudi še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo: sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji Janezu Schagerju, mlinarju v Zagorju.

14.) Šesto in deveto mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 102 K.

Nje užitke traja od I. gimnazijalnega razreda do dovršenih poklicnih nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter, in, kadar ni teh, v k. r. dednih deželah, zlasti na Tirolskem, rojeni mladeniči.

Pravica predlaganja pristoji deželnemu odboru kranjskemu.

15.) Od ljudske šole počenši na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Francšek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

16.) Drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 86 K 80 h, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati 6 let.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skerpina moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in, kadar ni o rodnikov, dijaki iz mesta Kamnik.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikov, zdej k. r. finančno-stražni nadkomisar Jožef Vidiz v Ljubljani.

17.) Osmo mesto letnih 200 K znašajoče II. dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo i. t. d., izvzemši teološka učilišča); b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih; c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo; d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

18.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 78 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni razdelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikov v Kalu št. 15, in, kadar ni teh, za najbližje sorodnike sploh.

19.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 172 K za sorodnike iz rodov: Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravico predlaganja izvršuje ta čas Konstantin vitez Steinberg, župnik v Zwickenbergu na Koroškem.

20.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 210 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijalnem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

21.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 83 K 96 h za dijake sploh.

Predlagavec je ta čas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

Prosvitci za eno teh ustanov naj svoje s krstnim ali rojstnim listom, z uhožnim listom, z izpričevalom o cepljenih kozah, potem s šolskimi izpričevali o poslednjih dveh semestrih in, kadar prosijo za ustanovo iz naslova sorodstva, z zakonitim rodovnikom opremljene, prosvitci za ustanovo Janeza Stampfla vrhutega še z domovinskim listom in z dokazom, da so nemškega materinskega jezika, dokumentirane prošnje, ki morajo obsegati tudi napoved, če prosvitci ali njegovi bratje in sestre že uživajo kako ustanovo ali drugačno podporo,

najkasneje do 15. maja 1902 vložijo pri predstojnem šolskem ravnateljstvu. Prošnje, ki se ne vložijo po predstojnem šolskem ravnateljstvu, se ne morejo vpoštevali.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 6. aprila 1902.

(1435) 3. 7866.

Gesucht wird ein junger Reisender
in der Spezereiwarenbranche versiert,
mit Primäreferenzen für einen dauern-
den und gut honorierten Posten.
Geß. ausführliche Offerte sind an die
Administration der „Laibacher Zeitung“ zu
richten. (584) 49

Agenten gesucht
für den Vertrieb meiner neuen gravierten
Brillant-Emaill-Schilder, täglicher Verdienst
20 bis 30 Mark (nachweislich). (1430)
Ernst Pötters, Barmen-Rittershausen.

Komplette Einrichtung
für ein Spezereigeschäft und ein Portal
(Eingang) ist zu verkaufen. Triester-
strasse Nr. 47 in Laibach. (1418) 3-1

Ein hübsch möbliertes
Monatzimmer
mit ganz separiertem Eingange ist
zu vergeben.

Anzufragen Bleiweisstraße Nr. 20,
III. Stock, links. (1278) 5

(1733) Garantiert reine 52-48
Bienenwachskerzen, Wachstüchel,
Wachs und Honig en gros und en détail,
diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter
Kraiser **Wacholderbrantwein** per Liter
fl. 1.20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1.—
(eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, be

Oroslav Dolence
Laibach, Wolf-(Theater-)Gasse Nr. 10.

Gute Uhren billig
Mit 5 jähr. schriftl. Garantie
versendet an Private
Hanns Konrad
(4454) Uhrenfabrik 100-38
u. Goldwaren-Exporthaus
Brüx (Böhmen).
Gute Nickel-Rem.-Uhr fl. 3.75.
Echte Silber-Rem.-Uhr fl. 5.80.
Echte Silberkette fl. 1.20.
Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95.
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet,
besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen u. tausende
Anerkennungsschreiben.
Illustr. Preiskatalog gratis und franco.

Ein schöner
Taubenschlag
auf vier Meter hohem Eichenpfosten
ist zu verkaufen.
Anzufragen in der Administration dieser
Zeitung. (1381) 3-3

Naznanilo.
V zmislu § 26. društvenega zakona daje
društveni odbor leta 1887. v Mirni peči
ustanovljene prostovoljne požarne brambe
v splošno vednost na znanje, da je leta
1887. v Mirni peči ustanovljeno prostovoljno
gasilno društvo razpuščeno. (1406) 3-2
Društveni odbor leta 1887. v Mirni peči
ustanovljene prostovoljne požarne brambe.

Kühns
Botanischer
Taschen-
Bilderbogen

I. und II.
Preis per Heft 48 Heller.
Vorrätig in
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

CIRINE
Patent, prämiert, erprobt u. belobt!
die Krone aller
Parquet-, Linoleum- u. Weichholz-Polituren
Sparsam und einfach im Gebrauch, weil flüssig
und waschbar, von hoh. Glanz u. lang. Dauer!
Farbige bes. für alte Böden sehr schön, Wachs
beim Bürsten entbehrlieh.
Erf. u. allein. Erz.: J. LORENZ & Co., EGER I. B.
Erhältl. in Laibach: Anton Kane u. Anton Krisper.
Wo kein Lager, Vers. direkt. Must. gratis.

In neuer Auflage erschien soeben:

Manz'sche Gesetzausgabe. — Zweiter Band.

Das
allgemeine bürgerliche Gesetzbuch
für das
Kaisertum Oesterreich
(1491) 2-1

samt den
einschlägigen Gesetzen und Verordnungen
und einer
Uebersicht über die zivilrechtliche Spruchpraxis des k. k. obersten
Gerichtshofes von

Dr. Josef Freiherrn von Schey,
o. ö. Prof. an der Universität Wien.
Siebzehnte Auflage. — 8°. 57 Bogen. Preis broschiert 6 K., gebunden 7 K.
Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach.

Kasino = Verein.
Dienstag, den 15. April 1902
Gesellschaftsabend.
Zur Aufführung gelangt ein Theaterstück, daran
schließen sich noch zehn weitere Vortragsnummern. Nach
dem Theaterstücke können im Saale Speisen und Getränke
serviert werden. * Beginn halb 8 Uhr.
(1374) 3-3
Die Direktion.

Auflage 1902.
Die Süddeutsche Küche
von
Katharina Prato
32. abwärts verbesserte und vermehrte Auflage. — Preis elegant
gebunden 6 K. — Vorrätig in
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

Man beachte stets, dass man den
A. Thierry's BALSAM
nicht nur in fast allen Zufällen und Bedarfsgelegenheiten
innerlich, sondern auch bei unzähligen Zufällen äußerlich
anwenden kann, um eine schmerzstillende und beruhigende
Wirkung zu erzielen, auch bei Brandunfällen aller Art rasche
Kühlung herbeizuführen. (1035) 1
Erhältlich in den Apotheken.
Per Post franko 13 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen.
Thierry (Adolf) LIMITED Schutzengel - Apotheke
in Prograda bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Achtet stets auf die in allen Kulturstaaten registrierte grüne
Nonnen-Schutzmarke und den Kapselverschluss mit eingepprägter
Firma: **Allein echt als Merkmale der Echtheit.**

Die grossartigsten Erfolge
erzielen die unter ersten ärztlichen Autoritäten erzeugten, nachstehend angeführten Präparate, welche bezüglich ihrer konservierenden Eigenschaften (1358) 5
des herrlichen natürlichen Geruches, „gleich den frischen Veilchen“, unerreicht sind.

SAVON PARFUM CRÈME POUDRE
AU LAIT DE VIOLETTES PER ST. K. 1.50
AU LAIT DE VIOLETTES PER ST. K. 4.50
AU LAIT DE VIOLETTES PER ST. K. 2.—
AU LAIT DE VIOLETTES PER ST. K. 2.50
PARFUMERIE
DE LA
SOCIÉTÉ HYGIÉNIQUE
COTTAN & Co.
PARIS.

Zu haben in allen Parfumerien, Drogerien, Apotheken und bei Coiffeuren. Engros E. Jakoblevich, Wien, I., Spiegelgasse Nr. 8.